

„Elektromobilität ist kein Selbstläufer“

Interview mit...

... Dr. Stephan Schmid, Leiter des DLR-Projekts „Vector 21“

Nummer

Datum

24.03.2011

Sperrfrist

Seite

1



Das Interview ist für den redaktionellen Nachdruck autorisiert.

Frage: In Vector 21 untersuchen Sie, wie technische, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Autoantriebe in 25 Jahren beeinflussen. Warum ist es wichtig, sich heute mit diesen Fragen zu beschäftigen?

Antwort: Dies ist wichtig, um im Vorfeld die Weichen richtig zu stellen. Das heißt, zu fragen, welche Fahrzeugtechnologien müssen wir erforschen und verbessern, welche Kaufanreize sind erforderlich? Wird eine Investition in Infrastruktur oder Produktionsanlagen in Zukunft zum Erfolg führen?

Frage: Das Thema wird seit fünf Jahren im DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte behandelt. Was sind die wichtigsten Ergebnisse?

Herausgeber

Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Kommunikation
51170 Köln

Telefon 02203 601-2116
Telefax 02203 601-3249
E-Mail Kommunikation@DLR.de

www.DLR.de

Antwort: Kurz gesagt: die Elektromobilität ist kein Selbstläufer. Wir haben bei allen Konzepten wie dem wiederaufladbaren Hybridauto, dem Batterieauto oder dem Wasserstoff-Brennstoffzellen-Fahrzeug

Nummer

Datum
24.03.2011

Sperrfrist

das Problem, dass wir eine wirtschaftliche Hürde - den vergleichsweise hohen Preis - überwinden müssen, bis diese Fahrzeuge wettbewerbsfähig gegenüber den konventionellen Fahrzeugen sind. Die Stärke unseres Ansatzes ist, dass wir Aussagen zur Höhe dieser Hürde liefern, und dazu, welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen zum Erfolg führen könnten.

Seite

2

Frage: Sie arbeiten immer mit mehreren Szenarien. Warum und welche Annahmen verwenden Sie ?

Antwort: Wir entwickeln Szenarien, die 20, 30 oder 40 Jahre in die Zukunft schauen. Dabei ist wichtig zu verstehen, dass auch wir keine Hellseher sind und nicht über eine „Kristallkugel“ verfügen, mit der wir in die Zukunft sehen können. Was wir aber mit unserem Modell tun, ist aus dem Vergleich mehrerer Szenarien zu lernen. Wir ermitteln, welche Annahme welche Auswirkungen für einen zukünftigen Verlauf hat, und können damit sagen, wie zum Beispiel der Erdölpreis, die Besteuerung von Fahrstrom oder neue Fahrzeug- und Antriebskonzepte sich auf einen möglichen Marktanteil in Zukunft auswirken.

Frage: Was unterscheidet Szenario 1 von Szenario 2?

Antwort: Szenario 1 bezeichnen wir als „business as usual“: Der Ölpreis steigt langsam, die CO₂-Ziele in der Neuwagenflotte sinken moderat. In Szenario 2 hingegen steigt der Ölpreis schneller und die CO₂-Ziele sinken stärker. Im zweiten Szenario wurden zusätzlich sehr positive Annahmen für die Entwicklung der

Herausgeber

**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Kommunikation
51170 Köln

Telefon 02203 601-2116
Telefax 02203 601-3249
E-Mail Kommunikation@DLR.de

www.DLR.de

Hintergrund



Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Brennstoffzellentechnologie gemacht. Die Kombination der Szenarioannahmen hat hier insgesamt zur Folge, dass sich die alternativen Antriebskonzepte sehr stark im Markt durchsetzen können.

Frage: Wer ist die Zielgruppe von Vector 21?

Antwort: Das Vector 21-Modell adressiert sich sowohl an die Automobil- und Zulieferindustrie als auch an Stromversorger und Kraftstoffindustrie zur Analyse strategischer Fragen. Es geht zum Beispiel um die Frage, inwiefern sich die Elektromobilität durchsetzen wird. Darüber hinaus können wir auch Betreiber von Fahrzeugflotten wie Logistik-Unternehmen bei der Frage unterstützen, mit welchen Fahrzeugen, Antrieben und Kraftstoffen und für die jeweils typischen Fahrprofile kostengünstig die CO₂-Unternehmens-Ziele erreicht werden.

Kontakt:

Elisabeth Mittelbach,
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR),
Kommunikation, Redaktion Verkehr, Weltraum
Tel.: +49 2203 601-3900
Fax: +49 2203 601-3249
<mailto:elisabeth.mittelbach@dlr.de>

Nummer

Datum

24.03.2011

Sperrfrist

Seite

3

Herausgeber

**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Kommunikation
51170 Köln

Telefon 02203 601-2116
Telefax 02203 601-3249
E-Mail Kommunikation@DLR.de

www.DLR.de